



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 6. Dezember 1952

Nr. 49

Amthlicher Teil

Verkaufssonntage vor Weihnachten

Der Geschäftsbetrieb und die Beschäftigung von Arbeitnehmern in den offenen Verkaufsstellen sowie im ambulanten Handel wird hiermit am 7. 12. 1952 mit Ausnahme des Lebensmittel-einzelhandels, der Bäckereien und Metzgereien und am 14. u. 21. 12. 1952 ohne Ausnahmen jeweils von 13-17 Uhr gestattet. Die beim Ladenschluß anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden, jedoch ist die Beschäftigung von Angestellten und Arbeitern über 18 Uhr hinaus nicht gestattet. Hieran wird die Bedingung geknüpft, daß der Geschäftsbetrieb ausgenommen im Lebensmitteleinzelhandel,

in den Bäckereien und Metzgereien am Samstag den 27. 12. 1952 geschlossen bleibt.

Werdende Mütter dürfen nach § 8 des Mutterschutzgesetzes nicht beschäftigt werden.

Den an den Verkaufssonntagen Beschäftigten ist bis zum 31. Januar 1953 in Verbindung mit der nach der Tarifordnung zu gewährenden Freizeit ein zusammenhängender Freizeit-ausgleich von der Dauer eines vollen Arbeitstages zu gewähren.

Calw, den 1. Dezember 1952

Landratsamt

Eintrag der steuerfreien Beträge in die Lohnsteuerkarten 1953 für Flüchtlinge, Vertriebene, Spätheimkehrer und Körperbeschädigte bei der Dienststelle Altensteig des Finanzamts Hirsau

Die Dienststelle Altensteig des Finanzamts Hirsau wird für Arbeitnehmer, die zum Personenkreis der Flüchtlinge, Vertriebenen, Spätheimkehrer (nach dem 30. 9. 1948) und der Körperbeschädigten gehören, den Antrag auf Eintragung des ihnen zustehenden steuerfreien Betrags auf der Lohnsteuerkarte 1953 in der Zeit vom 1. Dezember 1952 bis 28. Februar 1953 entgegennehmen und die erforderlichen Einträge machen. Die in Betracht kommenden Personen, die in Altensteig und Umgebung wohnen, werden auf die Möglichkeit der Erledigung bei persönlicher Vorsprache bei der Dienststelle Altensteig hingewiesen. Die Antragsteller werden gebeten, die erforderlichen Urkunden wie Ausgewiesenen-Ausweis des Landratsamts, Entlassungsschein und

den letzten Rentenbescheid des zuständigen Versorgungsamts mitzubringen.

Antragsteller, die ihre Lohnsteuerkarten u. Anträge für 1953 auf Gewährung eines steuerfreien Betrags als Flüchtling, Vertriebener, Spätheimkehrer oder Kriegsbeschädigter mit der Post an das Finanzamt Hirsau einsenden, können von der erneuten Vorlage der vorgenannten Nachweise über ihre Zugehörigkeit zu dem begünstigten Personenkreis dann absehen, wenn ihnen bereits für das Jahr 1952 eine entsprechende Steuerermäßigung vom Finanzamt Hirsau gewährt wurde und seitdem eine Aenderung hierin nicht eingetreten ist.

Finanzamt Hirsau

Marktgenehmigungsgesuch

Die Gemeinde Langenbrand Kreis Calw, hat um Verlängerung ihrer am 31. 12. 1953 ablaufenden Berechtigung zur Abhaltung eines Rindviehmarktes an jedem 1. Dienstag im Monat November und um Erweiterung dieses Marktes auf Rindvieh- und Schweinemarkt nach-gesucht.

Einwendungen gegen dieses Gesuch können binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages der Veröffentlichung an gerechnet beim Landratsamt Calw angebracht werden.

Calw, den 20. November 1952

Landratsamt

Ausgewiesenen-Ausweise

Die vom Landratsamt Calw - Umsiedlungs- abteilung - ausgestellten Ausgewiesenen-ausweise Nr. 06/E/216 vom 26. 3. 52 für Christel Marschke, wohnhaft in Calw, Nr. 27887 vom

Inhalt des amtlichen Teils

1. Verkaufssonntage vor Weihnachten
2. Eintragung der steuerfreien Beträge in die Lohnsteuerkarten 1953
3. Marktgenehmigungsgesuch
4. Ausgewiesenen-Ausweise
5. Fristablauf in der Invaliden- und Angestelltenversicherung
6. Kreisstadt Calw



Brief an den Weihnachtsmann

Zeichnung von Bruno Zwiener

mindestens 6 Monatsbeiträge durch Einkleben und Entwerten der Marken in die Karten entrichtet werden.

Für die Höhe der Beiträge ist das jeweilige Einkommen maßgebend.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten sinngemäß auch für die Altersversorgung des Handwerks, welche der Angestelltenversicherung angeschlossen ist mit der Maßgabe, daß jährlich 12 Monatsbeiträge zu entrichten sind.

Mit Rücksicht darauf, daß freiwillige Beiträge nach Eintritt des Versicherungsfalls der Invalidität, der Berufsunfähigkeit u. des Todes nicht mehr entrichtet werden dürfen, erscheint es zur Vermeidung von Rechtsnachteilen dringend geboten, die Beiträge für jedes Kalenderjahr sofort zu entrichten (§ 1443 RVO.).

Es ist damit zu rechnen, daß mit Beginn des Kalenderjahrs 1953 sowohl für die Invalidenversicherung, als auch für die Angestelltenversicherung neue Beitragsmarken durch die Postämter abgegeben werden, so daß die nicht rechtzeitige Einrichtung der Beiträge u. damit deren Rechtsunwirksamkeit sofort offenkundig sein werden.

Calw, den 1. November 1952

Versicherungsamt

Kreisstadt Calw Bekanntmachung

Das „Abschließende Prüfungsergebnis“ der Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsberatung deutscher Gemeinden, Stuttgart, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. 12. 1950 der Stadtwerke Calw, sowie der Bestätigungsvermerk des Gemeindeprüfungsamts beim Innenministerium Tübingen ist gemäß § 12 Abs. 1 der DVO vom 30. 3. 1933 (RGBl. I S. 180) im Rathaus öffentlich ausgehängt.

Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß die Jahresrechnungen der Stadtwerke für II/1948, 1949, 1950 und 1951 zur öffentlichen Einsicht 1 Woche lang im Rathaus Zimmer 1 aufgelegt sind.

Calw, den 27. November 1952

Bürgermeisteramt Calw
Stadtwerke

Fristablauf

in der Invaliden- und Angestelltenversicherung für nachzuentscheidende Beiträge des Kalenderjahres 1950

Nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind in der Invaliden- u. Angestelltenversicherung Pflichtbeiträge und freiwillige Beiträge unwirksam, wenn sie nach Ablauf von 2 Jahren nach Schluß des Kalenderjahrs, für welches sie gelten sollen, entrichtet werden (§ 1442 RVO. u. § 190 AVG.).

Der Dezember 1952 ist daher der letzte Monat, in welchem Beiträge für das Kalenderjahr 1950 rechtswirksam entrichtet werden können. Wichtig ist, daß zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft

- a) in der Invalidenversicherung jährlich mindestens 26 Wochenbeiträge
- b) in der Angestelltenversicherung jährlich

Nichtamtlicher Teil

Winterkrankheiten des Rindviehs

Man kann die Krankheiten, von denen das Rindvieh besonders während der Wintermonate befallen wird, in fünf große Gruppen einteilen.

Bei der ersten Gruppe handelt es sich um Hautkrankheiten und Hautverletzungen, die zur Folge haben, daß das Vieh sich ständig kratzt und reibt, dadurch weniger frißt und immer mehr an Gewicht verliert. Als Ursache für diese Beschwerden kommen insbesondere Läuse, Räudemilben, Warzen und Ringflechte in Betracht, seltener ein kleiner Wurm mit dem Namen *Stephanofilaria stilesi*, der sich in die Bauchheit einbohrt und vielfach kahle oder verschorfte Stellen in der Nabelgegend hervorruft. Auch Vitaminmangel und die sogenannte X-Krankheit können zu Hautleiden führen.

Die Behandlung ist, je nach der Ursache, sehr verschieden. Gute Mittel gegen Läuse und Räude sind, wenn das Wetter für die Behandlung günstig ist, Chlordan- oder Hexachlorzyklohexan-Verbindungen. Die Flechte läßt sich gewöhnlich durch mehrmalige Anwendung von Jod wirksam bekämpfen; dabei tut eine langstielige Bürste gute Dienste. Warzen lassen sich stets chirurgisch und mitunter auch durch Injektionen beseitigen. Vitaminmangel kann durch Verfütterung reichlicher Mengen von gutem Getreide und Heu oder Luzernemehl behoben werden. Ein Mittel gegen den *Stephanofilaria*-Wurm oder die X-Krankheit gibt es zur Zeit noch nicht.

Die zweite Gruppe umfaßt Krankheiten von hochansteckendem Charakter, von denen die Wild- und Rinderseuche die gefährlichste sein dürfte. Andere Krankheiten, die in diese Gruppe gehören, sind Winterruhr, Rauschbrand, malignes Oedem und Bindehautkatarrh.

Die Behandlung der Wild- und Rinderseuche erfolgt durch Sulfa-Medikamente, antihämorrhagisches Serum und Penicillin, die einzeln oder kombiniert angewendet werden. Winterruhr kann verschieden behandelt werden, auf einfache Weise zum Beispiel durch Kreolin und Chlorlösungen. Eine Behandlung von Rauschbrand und malignem Oedem verspricht wenig Erfolg; um so mehr muß man darauf bedacht sein, diesen Krankheiten z. B. durch Schutzimpfung vorzubeugen. Bei Bindehautkatarrh isoliert man am besten die befallenen Tiere in dunklen, sauberen Verschlügen und behandelt das erkrankte Auge mit Salben und Sulfapulvern.

Eine weitere Gruppe bilden Krankheiten, die nicht so ausgesprochen ansteckend sind: z. B. Fußfäule, Kälber-Diphtherie, Holzunge und Aktinomykose. Wirksam gegen Fußfäule waren oft eine oder mehrere Injektionen von Natriumsulfapyridin in die Drosselader. Ein Bandagieren oder eine sonstige Behandlung ist im allgemeinen überflüssig, doch sollen die Tiere bis zur vollständigen Heilung möglichst sauber gehalten werden. Sulfapyridin ist auch das beste Mittel gegen Kälber-Diphtherie. Holzunge und Aktinomykose lassen sich im Frühstadium durch Natriumjodid und Penicillin heilen. Vorgeschrittene Fälle haben wenig Aussicht auf Heilung, doch kann man versuchen, durch einen chirurgischen Eingriff (Ausschälen der Geschwülste) eine Notschlachtung zu vermeiden.

Andere Krankheiten werden durch Parasiten im Organismus hervorgerufen. Dazu gehören mehrere Arten winziger Rundwürmer, die im Verdauungskanal leben, Bandwürmer, Leberegel, Kokzidien und Lungenwürmer. Rundwürmern kann man mit Phenothiazin, Bandwürmern mit Bleiarsenat gut beikommen. Tetrachlorkohlenstoff und Hexachloräthan haben sich gegen Leberegel, Sulfachinoxilin gegen Kokzidiose bewährt. Maßnahmen gegen Lungenwürmer waren bisher weniger erfolgreich, da die Schädigung der Lunge meist schon zu vorgeschritten ist, bevor sich die Medikamente auswirken können.

In die letzte Gruppe fallen die auf verschiedene Ursachen zurückzuführenden Ver-

dauungsstörungen. Auch Augenkrebs und Gewächse zwischen den Zehen kommen oft vor, desgleichen Steine in Nieren und im Harnkanal, besonders bei Stieren und Ochsen. Schließlich gehören Scheiden- und Mastdarmvorfall, die auch zusammen auftreten können, hierher.

Gegen Verdauungsstörungen gibt man den Tieren meist gekapselte Medikamente, die die Tätigkeit der Verdauungsorgane anregen und Blähungen mildern. Bei Augenkrebs, unter dem besonders Hereford-Rinder leiden, hilft

Schwefel ist heute einer der wichtigsten Ausgangsstoffe für die industrielle u. landwirtschaftliche Produktion. Die USA fördern heute allein das Zehnfache der gesamten Schwefelproduktion der übrigen Welt.

Die Vereinigten Staaten sind zum größten Schwefellieferanten der Welt geworden und könnten ihren Eigenbedarf spielend decken, wenn nicht große Exporte zur Unterstützung der Industrien befreundeter Länder durchgeführt werden müssten. Die Schwefelausfuhr der USA beträgt jährlich über 1 Million Tonnen. Ein Teil des Schwefels wird als solcher verwendet, die Hauptmenge jedoch zu Schwefelchemikalien, wie zum Beispiel Schwefelsäure, verarbeitet. Der Jahresverbrauch der amerikanischen Industrien beträgt weit über 4 Millionen und wäre noch höher, wenn größere Mengen zur Verfügung stünden.

Das vielseitige Element wird in zahlreichen Industrien verwendet, der größte indirekte Verbraucher ist jedoch die Landwirtschaft, die die Hauptmenge an Schwefel zur Fabrikation von Phosphatdüngern benötigt, deren Herstellung durch Aufschluß von Rohphosphaten mit Schwefelsäure erfolgt. Weitere Großverbraucher sind die chemische Industrie, Erdoelraffinerien, Farb- u. Pigmentfabriken, Textilbetriebe und Sprengstoffwerke.

Schwefel findet sich in den USA hauptsächlich in 100 bis 600 m Tiefe entlang der Küste des Golfs von Mexiko in natürlichen Ablagerungen. Es dauerte allerdings Jahre, bis eine rationelle Methode zur Gewinnung in den sumpfigen Niederungen gefunden war. Heute werden 88 Prozent der amerikanischen Jahresproduktion von über 5 Millionen Tonnen in den Küstengebieten der Südstaaten Louisiana und Texas gefördert. Mehr als die Hälfte der Restmenge wird aus schwefelhaltigen Mineralien wie Pyrit gewonnen, die reichlich vorhanden sind, jedoch eine kostspielige chemische Aufbereitung zur Abscheidung des Schwefels notwendig machen. Weitere Schwefelquellen sind Röstgase, Raffineriegase u. saure Erdgase. Die Lage der natürlichen Vorkommen unter Sumpf- und Schwemmland macht einen Abbau mit gewöhnlichen Methoden unmöglich. Nach dem sogenannten Frasch-Verfahren wird der Schwefel tief unter der Erde durch überhitztes Wasser ausgeschmolzen und durch Druckluft an die Oberfläche gefördert.

Zur Deckung des steigenden Schwefelbedarfs werden in den Vereinigten Staaten Methoden zur billigeren und einfacheren Gewinnung des wichtigen Elements aus den reichlich vorhandenen Schwefelerzen, sowie aus Röst-Raffinerie- und Erdgasen studiert. Das Amerikanische Erdölamt führt zur Zeit ein umfangreiches Forschungsprogramm durch; weitere Untersuchungen werden vom Amerikanischen Bergbauamt, von Forschungslaboratorien u. den Privatindustrien vorgenommen.

Auch Petroleumraffinerien verbrauchen beträchtliche Schwefelmengen, die jedoch zum Großteil aus den Abfallgasen wiedergewonnen werden können. Diese Gase enthalten Schwefel in Form übelriechender Verbindungen, die Augen- und Lungenschädigungen hervorrufen können. Die Wiedergewinnung des Schwefels aus den Raffineriegasen kann nach verschiede-

nur eine operative Entfernung des erkrankten Auges. Gewächse zwischen den Zehen lassen sich leicht herausschneiden, können aber wiederkommen, so daß die Tätigkeit des Chirurgen durch Anwendung von Trockenpulvern und Einsperren der Tiere in trockenen Ställen ergänzt werden muß. Steine im Harnkanal lassen sich bisweilen chirurgisch entfernen, doch ist eine Schlachtung vorzuziehen, bevor die Blase reißt und das Fleisch ungenießbar wird. Frische Fälle von Mastdarm- oder Scheidenvorfall kann man dadurch behandeln, daß man das betreffende Organ in die richtige Lage bringt und für ein bis zwei Tage mit Nähten fixiert. Bei hoffnungsloser Schädigung von Geweben kann Resektion notwendig werden.

Schwefel in Landwirtschaft und Industrie

nen Verfahren erfolgen. Einen wesentlichen Fortschritt bedeutet hier jedoch eine verbesserte Methode, die vor kurzem am Polytechnischen Institut Brooklyn ausgearbeitet wurde. Sie beruht auf der Verbrennung der lästigen Abgase unter ganz bestimmten Bedingungen, wobei als Endprodukt Wasserdampf und Schwefel entstehen. Der auf diese Weise gewonnene Schwefel ist von großer Reinheit u. für Verwendungszwecke geeignet, die eine kostspielige Reinigung von Schwefel anderer Herkunft erfordern würden. Aus Raffineriegasen konnten in den Vereinigten Staaten jährlich bis zu 500 000 Tonnen Schwefel gewonnen werden.

Rund $\frac{3}{4}$ der Schwefelgesamtförderung wird in den Vereinigten Staaten zu Schwefelsäure verarbeitet. Die mit Abstand größte Verwendung findet diese Säure bei der Herstellung von Phosphatdüngern. Die amerikanische Kunstdüngerindustrie verbraucht nämlich fast 4 Millionen Tonnen Schwefelsäure jährlich. An 2. Stelle steht die Erzeugung von anderen Chemikalien, einschließlich Sprengstoffen, wofür die Vereinigten Staaten ca. 2 Millionen Tonnen Schwefelsäure im Jahr aufwenden. Als nächste Verbraucher folgen die Erdoelraffinerien mit über 1 Million Tonnen jährlich. Ohne Schwefelsäure wäre auch die Produktion verschiedener Spezialstähle nur mit großen Schwierigkeiten möglich.

Zur Behebung der Schwefelsäureknappheit wird zur Zeit in der Superphosphatindustrie der Ersatz der Schwefelsäure durch andere Säuren erwogen. Umfangreiche Untersuchungen über dieses Problem in England und den Vereinigten Staaten haben bereits zu Erfolgen geführt. Das „Britische Amt für wissenschaftliche u. industrielle Forschung“ schlägt ein Schwefelsäure-Salpetersäuregemisch vor, während die „American Tennessee Valley Authority“ (TVA) die Verwendbarkeit einer Mischung aus Salpetersäure und Schwefelsäure oder Phosphorsäure untersucht.

Zur Fabrikation von Salpetersäure ist im Gegensatz zu Schwefelsäure kein mineralisches Ausgangsmaterial erforderlich. Sie wird heute ausschließlich aus atmosphärischem Stickstoff erzeugt, der nach verschiedenen Verfahren aus der Luft abgeschieden und in Stickoxyd übergeführt wird, aus dem durch chemische Verbindung mit Wasser Salpetersäure entsteht, England, das seinen Salpetersäurebedarf selbst decken kann, ist deshalb in seiner Kunstdüngerproduktion nur in geringem Maße auf amerikanischen Schwefel angewiesen.

Natürlich sind die Vereinigten Staaten nicht der einzige Schwefelproduzent, doch beträgt ihre Förderung ungefähr das Zehnfache der gesamten übrigen Welterzeugung. Bis 1900 produzierte Sizilien 90 Prozent der Welterzeugung, u. die Vereinigten Staaten importierten Tausende von Tonnen jährlich. Vor ca. 45 Jahren wurde Amerika durch die Ausbeutung der Schwefelvorkommen in Louisiana nach dem Frasch-Verfahren von Einfuhren unabhängig. Mit der Entdeckung der reichen Lagerstätten in Texas wurden die USA zum Schwefellieferanten der ganzen Welt.

Das solide Fachgeschäft für Hosen aller Art



HENSSLER & WAIDELE STUTTGART

Aus ganz neuen Eingängen

in erlesener Auswahl **Damenhüte**

Was die Mode Neues bringt, zeigen wir Ihnen. Sie werden entzückt sein von der Eleganz und Preiswürdigkeit der neuen Modelle. Schon in den Preislagen DM 9,85, 13,50, 15,75, 18,50, 23,-, 28,- bringen wir aparte, schöne Hüte, die besonders gut kleiden.

STUTTGART **Fraser** Marienstr. 36
Das altbewährte Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte

SKI für Erwachsene

mit Bindung und Stöcken
ab DM 25.50

Skistiefel handzweigenäht
ab DM 43.-
Keilhosen Gabard. ab DM 54.-
Anoraks Popeline ab DM 26.50
und alles für den Wintersport

SPORT
Kohl

Stuttgart

Calwer Str. 41b, b. Alt. Postplatz
Lautenschlagerstr. 24, 5 Min. v. Hbf.

Aussteuerartikel

Daunendecken

Wolldecken

sind Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert. Da folgt man gern dem altbewährten Rat.

Das gute Bett
aus gutem Haus!

Pfleiderer

STUTTGART - Torstraße 2-4
Ecke Hauptstätter Straße



Alle Musikinstrumente
auf bequeme Teilzahlung
Verlangen Sie Prospekt!

RADIO - MUSIKHAUS
OSTERODE

Stuttgart - Hauptstätter Str. 55
Telefon 777 09

Einmalig!

sind die bestechend niedrigen Preise meiner Qualitäts-Möbel in großer Auswahl. Ein Vergleich überzeugt auch Sie von der realen Kundenbedienungs meines Hauses



Bevor Sie sich entscheiden, kommen Sie zu mir, es ist Ihr Vorteil!

Zwei Beispiele:

Apartes Schlafzimmer
in echt Eiche, 3türlich, Schrank,
6teilig DM **620.-**

Elegantes Schlafzimmer
Riegelahorn, 200 cm, 4türlich, hochgl.
poliert DM **995.-**

MÖBELHAUS RÜCKLE
Lange Straße 7
STUTTGART

Bekannt als günstige Bezugsquelle
in allen Preislagen. Teilzahlung
bis 18 Monate

Steigende Seifen- und Waschmittelerzeugung Waschmittel, aber auch Rasierseife haben Vorkriegsproduktion überschritten

Die Feinseifenproduktion hat im zweiten Quartal d. J. mit 7.500 t um rund 50 % über dem Ergebnis des gleichen Zeitraumes des Vorjahres gelegen. Noch stärker zugenommen, nämlich von 6.900 t im zweiten Quartal 1951 auf 12.700 t in 1952, hat die Erzeugung von Kernseife. Der Ausstoß von Waschmitteln (Seifenpulver einschl. synthetische Waschmittel) hat mit 12.700 t monatlich im zweiten Quartal 1952 etwa den Monatsdurchschnitt von 1951 erreicht. Waschmittel machen nunmehr 65 % der Gesamtproduktion der deutschen Seifen- und Waschmittel-Industrie aus. Auffallenderweise ist die Erzeugung von Rasierseife und -creme im Monatsdurchschnitt 1952 auf 132 t gestiegen gegenüber 123 t im Vorjahr.

Beliebte Geschenkartikel

Nach bisher vorliegenden Meldungen dürfte die Produktion der Seifenindustrie im dritten Quartal d. J. eine weitere Steigerung erfahren haben. Man führt dies in erster Linie darauf zurück, daß die deutsche Feinseifenindustrie mit ihrer preisgünstigen Qualitätsware wieder jeden, auch den ausgefallensten Geschmack befriedigen kann. Der Mehrverbrauch von Toiletteseife hat seinen Grund aber auch darin, daß deutsche Feinseife in einer sehr gediegenen und geschmackvollen Aufmachung herausgebracht wird und deswegen zu einem beliebten Geschenkartikel insbesondere für den Weihnachtstisch geworden ist. Auch die Tatsache, daß der langjährige Vorsprung der Auslandserzeugnisse hinsichtlich stärkerer und langanhaltender Parfümierung der Seife nunmehr - nachdem alle Parfüme und Essenzen auf dem Weltmarkt wieder erhältlich sind - aufgeholt ist, mag zu der günstigen Entwicklung des deutschen Feinseifenkonsums beigetragen haben.

Vorkriegsvolumen noch nicht erreicht

Die steigenden Produktionsziffern dürfen aber nicht zu dem Schluß verleiten, daß die Gesamterzeugung der deutschen Seifen- und Waschmittelindustrie das Vorkriegsvolumen wieder erreicht hat. Die Kapazitäten dieses Industriezweiges sind nach wie vor ungenügend ausgenutzt, denn die Schmierseifenerzeugung liegt z. B. um 75 % unter Friedensstand. Der Rückgang der Erzeugung von Kernseife auf 70 % des durchschnittlichen Friedensniveaus ist offenbar auch darauf zurückzuführen, daß die Verbraucher heute in steigendem Masse Waschmittel bevorzugen, deren Produktion das Vorkriegsvolumen bereits um 10 % überschritten hat. Während Toiletteseife die frühere Erzeugungshöhe in etwa wieder erreichen konnte, ist die Produktion von Rasierseife gegenüber der Vorkriegszeit um 47 % gestiegen, d. h. also, daß die Männer sich in letzter Zeit öfter rasieren als vor dem Kriege.

Weihnachten



steht vor der Tür und die Festfreude soll Ihnen durch zu späte Lieferung nicht verdorben werden. Um Ihnen **ÄRGER** zu ersparen, bitten wir um rechtzeitige Bestellung Ihrer Polstermöbel wie

Sessel Wohn-Liege- Einbett- Doppelbett- **COUCH**

damit auch die Arbeit tadellos ausgeführt werden kann. Sichern Sie sich rechtzeitig ein schönes Modell aus unserer einmalig großen Auswahl in 3 Stockwerken und geben Sie uns Ihre Wünsche betr. Stoffqualität und Farbe bekannt. Die volle Anzahlung hat Zeit bis zur Lieferung. Wichtig ist die Bestellung.
18 Monatsraten



Ihre Bestellung können Sie aufgeben in
STUTTGART, Schmale Straße 12
gegenüber dem früh. Arbeitsamt
Ludwigsburg, Seestr. 16 - Göppingen, Grabenstr. 11

UMARBEITUNGEN UND REPARATUREN
FACHGEMÄSSE PELZAUFBEWAHRUNG

KARL Schrempf jun.
KÜRSCHNERMEISTER

PELZE - HÜTE - MÜTZEN

Westliche 22 PFORZHEIM Fernspr. 4377

Die
große Auswahl
Die kleinen
Preise

Wäsche
Baumbusch
am Leopoldsplatz

PFORZHEIM

Wellensittiche - Kanarienvögel
und der passende Vogelkäfig



Teppiche und Gardinen

Bettumrandungen, Vorlagen, Tisch- u. Divandecken, Kissen etc. als

Weihnachts-Geschenke

auch dieses Jahr wieder vom alten bekannten Fachgeschäft



PFORZHEIM, Westliche 86
am Bohnenberger Schlöble



Schöne
Festgeschenke

Pforzheimer Schmuck
Trauringe - Uhren
in großer Auswahl bei
JUWELIER
Albrecht Eberhardt
Pforzheim
beim Bohnenberger Schlöble

Gardinen und Teppiche

preiswert, größte Auswahl

Tapeten - SCHÖNSGES

Großversand und Einzelhandel
PFORZHEIM
Schloßberg 10 - Telefon 4712

In Schönheit verhungern

Meine junge Kusine Dorothy ist „diät-verrückt“ - oder besser gesagt, sie war es bis vor wenigen Tagen. Im vergangenen Jahr folgte sie eine Weile einer strikten „Steak- und Blaubeeren“-Diät, die ihren Mann nahezu ruinierte. Im Jahr davor war sie abwechselnd zwei anderen Diäten treu: „Bananen und Buttermilch“ und „Hammelkotelett und Grapefruit“. Wieder ein Jahr zuvor war es irgendetwas anderes. Seit der Geburt ihres Sohnes vor sechs Monaten folgt Dorothy nun einer Diät, die sie selbst erfunden hat: ein Glas heiße Zitrone und eine Vitamin-Pille zum Frühstück; ein Glas Orangensaft mit einem rohen Ei vermischt zum Mittagessen und zum Abend als „wirkliche“ Mahlzeit eine lächerlich kleine Portion des Essens der Familie, aber ohne Butter und ohne Nachspeise.

Mit diesem Menu nahm Dorothy natürlich ab und erreichte, was sie ihr „Idealgewicht“ nannte, nämlich genug Untergewicht, um gelegentlich, ohne allzu große Aengste, von der strengen Diät abweichen zu können. Aber dieses „Idealgewicht“ war alles andere als ideal, denn Dorothy hatte nun mehr Sorgen als je zuvor. Ihre Nerven schienen allmählich zu versagen; sie schlief nur noch sehr schlecht; ihre beiden Kinder brachten sie mit jeder Geringfügigkeit aus der Fassung, sie schien dauernd müde zu sein und schleppte sich mit einer Erkältung herum, die sie einfach nicht mehr los werden konnte. So ging sie schließlich zu einem Arzt, um sich gründlich untersuchen zu lassen. Seine Diagnose: Blutarmut, körperlich heruntergewirtschaftet und buchstäblich halbverhungert, durch eine Diät, die durchschnittlich aus der Hälfte dessen bestand, was ihre vierjährige Tochter aß. Wenn sie so weitermachen würde, sagte ihr der Arzt, wäre sie bald ein leichtes Opfer der TB oder irgendwelcher ähnlich schwerer Krankheiten. Ihre „modegerechte“ Figur kostete sie außerdem die Vitalität, ohne die man nicht Frau und Mutter sein könne. Zudem gäbe sie ein schlechtes Beispiel dafür, wie und was man ißt, das ihren Kindern sehr gefährlich werden könne.

Die Welt ist voll von jungen Frauen wie Dorothy, die stolz auf ihre schlanke Linie sind und sie auch behalten wollen. Bis zu einem gewissen Grad ist das auch gesundheitsfördernd. Aerzte und Lebensversicherungs-Gesellschaften betonen immer wieder, wie fatal zuviel Fett sein kann, besonders bei Leberleiden, Zuckerkrankheit, Herzbeschwerden und zu hohem Blutdruck.

Kein Wunder also, wenn die Öffentlichkeit mit Schnell-Abmagerungs-Methoden bombardiert wird, die tägliche Gewichtsabnahmen bis zu einem Pfund, wöchentliche Abnahmen bis zu zehn Pfund oder was man sich abzunehmen in einem Monat wünscht, garantieren. Unter dem Druck von soviel Reklame ist es nur zu verständlich, wenn die meisten Frauen zu irgendeiner Zeit einmal einer Schlankeits-Diät folgen. Ich entsinne mich, daß eine der populärsten amerikanischen Diäten des vergangenen Jahres nur 750 Kalorien täglich erlaubte, obwohl jede Diät, die unter täglich 1200 Kalorien liegt, nur auf Anordnung eines guten Arztes und unter seiner sorgfältigen Beobachtung durchgeführt werden sollte.

Eine meiner Freundinnen ist Redakteurin für kosmetische Fragen an einer der großen Artikelagenturen der USA. „Die Leute sind vollkommen diät-verrückt“, sagte sie kürzlich zu mir. „Alles was ich tun muß, wenn ich meinem Chef mit meiner großen Leserschaft imponieren will, ist, eine neue Schlankeits-Diät zu veröffentlichen. Schlagartig kommen dann Tausende begeisterter Leserbriefe.“



Ich bringe
Weihnachtsfreude
in jedes Haus!

Spielwaren-Haus Gerwig

am Sedanplatz

PFORZHEIM - Telefon 4744



Untergewicht jedoch ist keine befriedigende Lösung für die Dicken, denn Untergewicht ist ebenso ein Gesundheitsproblem, wie Uebergewicht es ist. Müdigkeit, Nervosität, Depressionen und geringe körperliche Widerstandskraft sind nur einige seiner Nebenerscheinungen. Die zu Dünnen sind ebenso anfällig wie die zu Dicken gegen Krankheiten und Infektionen. Was ist überhaupt Uebergewicht? Die berühmten Tabellen, die für jede Größe ein bestimmtes Gewicht parat haben, sind zwar sehr einfach abzulesen, aber nach Ansicht vieler amerikanischer Aerzte völlig unzureichend. Fünf, sagen wir 25-jährige, Frauen können bei der gleichen Größe völlig verschiedene Ideal-Gewichte haben, denn Gewicht ist eine sehr individuelle Sache. Es ist abhängig von der Struktur der Knochen und des Körpers überhaupt. Jede Frau sollte sich das sehr sorgfältig überlegen, ehe sie sich dazu entschließt, ein paar Pfund herunterzuhungern. Hat man allerdings einmal sein Ideal-Gewicht erreicht, dann sollte man versuchen, es für immer zu halten. Ein ideales Gewicht aber ist das, bei dem man sich am wohlsten fühlt und am aktivsten ist. Man nimmt heute an, daß dieses Gewicht mit etwa 25 Jahren erreicht ist.

Wieviel soll man nun überhaupt essen? Wie das Ideal-Gewicht kann auch diese Frage nur eine sehr persönliche Beantwortung erfahren, die davon abhängt, welches Leben man führt, wie aktiv man ist und welchen Anspannungen man ausgesetzt ist. Die Ernährungsabteilung des „Amerikanischen Forschungsrates“, nach deren Empfehlungen sich Gesundheitsämter, Ernährungswissenschaftler und Lebensversicherungen richten, hat drei große Kategorien aufgestellt, nach denen zum Beispiel eine Frau, deren Gewicht bei 115 Pfund liegt, bei ruhigem Leben täglich etwa 2000 Kalorien braucht; diese Zahl steigert sich auf 2400 Kalorien bei durchschnittlicher Aktivität und auf 3000 Kalorien bei sehr großer Aktivität. Eine junge Mutter oder eine Frau, die ihren Haushalt allein führt, gehört zum Beispiel zur dritten Kategorie.

Es gibt gute und schlechte Diäten, vernünftige und verrückte. So ist gegen eine Diät grundsätzlich nichts einzuwenden, die allzuviel stärkehaltige Nahrungsmittel und dicke Soßen vermeidet und dafür mageres Fleisch und grünes Gemüse wählt. Aber alles spricht gegen eine „Wunder-Diät“, bei der man allmählich verhungert und zu rasch abnimmt. Fett wird im Körper langsam aufgebaut und ebenso langsam sollte man es auch abbauen. Ein Pfund wöchentliche Gewichtsverringerung ist bereits genug. Wichtig bei allen Diäten ist, die Tatsache zu beachten, daß der Körper etwa 60 verschiedene Nahrungsfaktoren braucht, um richtig ernährt zu sein, und daß eine einseitige Diät schon aus diesem Grunde immer gefährlich ist.

Haben Sie gewußt, daß

- die Monate mit den höchsten Geburtenziffern im allgemeinen August und September sind? Danach kommen April u. Mai.
- Kleinkinder häufiger Unfällen als Krankheiten zum Opfer fallen?
- die UNESCO 20 Millionen Dollar für ihr Zwölfjahrprogramm zur Bekämpfung des Analphabetentums aufwendet?
- die Ermüdung der Augen nach längerem Lesen oder Betrachten nahegelegener Gegenstände auf die anhaltende Kontraktion des Akkomodationsmuskels zurückzuführen ist, der die stärkere Linsenkrümmung zur Betrachtung naher Objekte bewirkt?
- eine Diesellokomotive durchschnittlich mit 3,8 l Treibstoff eine Tonne Fracht 800 km weit befördert?
- der erste Nonstopflug rund um die Erde im März 1949 ausgeführt wurde? Die „Lucky Lady II“, eine amerikanische Maschine vom Typ Boeing B-50 Superfortress, flog mit 14 Mann Besatzung in 94 Stunden und einer Minute rund um die Erde mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 400 km/st. Treibstoff wurde während des Fluges von Hilfsflugzeugen getankt

**Flotte Herrenulster
98.- 163.- 218.-
Elegante Anzüge
118.- 148.- 188.-**

Immer gleich zu **Breitling**
DAS HAUS DER GUTEN KLEIDUNG

BREITLING & Co.
Marktstraße 2
mit Damenoberbekleidung

OTTO BREITLING
Paulinenstraße 49/51
mit Maßschneiderei

STUTTGART

Hinweis: Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10er-Wette viele lohnende Gewinne.

MÄRKLIN

KARL SCHIECK
Eisenbahn- und Märklin-Spezialist
Mechanikermeister

STUTTGART S, Brunnenstraße 9 Telefon 96631
beim Leonhardsplatz (Nähe Breuninger)

Der leichtsinnige Hirschjäger

Eine Indianerzählung aus dem Stamme der Wintu in Kalifornien
Von Hans Rudolf Rieder

Ein Jüngling war ein rastloser Hirschjäger, er dachte an nichts anderes als an die Jagd. Jeden Tag zog er mit seinem Bogen fort. „Warum gehst du heute jagen? Wir haben noch ganz frische Stücke hängen“, fragten die Eltern oft. „Verschenkt das Wild wenn ihr zu viel habt.“

Aber alle Verwandten und viele andere wollten schon keines mehr. In allen Hütten war ein Ueberfluß an Vorräten. Trotzdem lachte der leidenschaftliche Jäger nur und ging wieder hinaus in den Wald. Der Vater sprach mahnend zu ihm: „Denkst du draußen auch an unsere heiligen Jagdbräuche? Bist du immer ehrfürchtig auch vor dem kleinsten Stück Fleisch? Achtest du darauf, daß es nie die Erde berührt? Sprichst du über jedem erlegten Wild ein Dankgebet? Du weißt, nach unserer Sitte werden alle Knochen vergraben oder ins Wasser geworfen. Dann erhält das Wild einen neuen Leib. Es sagt seinen Kameraden, welche Behandlung es erfahren hat. Der Hirsch gibt uns gern sein Fleisch, wenn wir es nicht leichtfertig nehmen. Tun wir dies aber, so muß er sich rächen.“

Jeden Tag erlegte der Jüngling neues Wild. Die Mutter bat: „Willst du nicht heute daheim bleiben und zu den anderen auf die Spielwiese gehen?“ Immer wieder zog er den Jagdbogen vor und am Abend brachte er stets einen neuen großen Hirsch. Dann aber schoß er drei Hirsche an einem Tag. Nur die Zungen brachte er heim. „Sie waren mir zu schwer, ich ließ die Tiere im Walde liegen“, sagte er. Erschreckt fragte die Mutter nach der Stelle und ging in aller Frühe mit anderen Frauen dorthin, um das Fleisch zu retten. Aber die Wölfe hatten es schon gefressen. Angsterfüllt kam sie nach Hause. „Es wäre gut, unseren Sohn jetzt eine Weile hier festzuhalten, damit ihm nichts geschieht“, sagte sie zum Vater. Aber er blieb nicht daheim, sondern zog hinaus wie sonst.

An diesem Tage fand der Jüngling zwar eine Hirschspur, aber zum Schusse kam er nicht. Er ging der Spur nach, weit, weit durch die Berge. Dann erkannte er, daß er sich nur im Kreise gedreht hatte. Er wartete und glaubte den Hirsch abzufangen, aber vergebens; dieser Hirsch lief anders als das übrige Wild. Unverdrossen folgte der Jüngling der Spur, die zunächst bergauf, dann nach Westen, dann geradeaus nach Norden führte. Es wurde Abend und wurde dunkel. Da sah er Rauch aufsteigen und kam an eine Hütte. „Tritt herein“, hörte er sagen. Ein Mann saß am Feuer, er schien höher gewachsen als die Männer im Dorfe. Er gab dem Jüngling zu essen und bereitete ihm ein Lager. Als dieser am Morgen erwachte, war von der Hütte und dem fremden Manne nichts zu sehen. Er lag irgendwo im Gesträuch. Aber da war wieder die Hirschspur, die weiter nordwärts führte. Er mußte folgen; es ging quer durch die Berge, über felsiges Gelände, mehrmals durch tosende Bergbäche - und bei Dunkelwerden fand er wieder eine Hütte, in die derselbe Mann ihn einlud. Der Fremde sprach wenig, es wäre unschicklich gewesen, ihn zu befragen.

Zehn Tage folgte er der Spur nordwärts, und sobald es Abend wurde, fand er stets die Hütte: des Morgens jedoch war sie wie immer verschwunden. Er zählte die Tage nicht mehr, dachte an nichts und überlegte nicht - das Hirschfieber hatte ihn gepackt.

Er hätte sich fragen müssen, was das für ein Mann sei, der nur bei Dunkelheit zu sehen war. Aber er hatte nur Augen für die Spur. Nachdem sie ihn weit, weit fortgeführt hatte, brachte sie ihn schließlich an eine große Erdhütte. Wieder sprach eine Stimme: „Tritt herein“. Viele Leute saßen am Feuer, er durfte sich dazusetzen. Ueberall hingen Hirschhäute an der Wand, eine von ihnen reichten sie ihm. „Diese hast du verfolgt. Morgen magst du die Heimreise beginnen.“ Lauter schlanke, hochbeinige Leute waren es. Sie tanzten einen geheimnisvollen Tanz, der sich auf den Jüngling zu beziehen schien. Plötzlich hatte er die Vorstellung, daß diese Männer alle Hirsche seien. Aber er war zu matt und müde; er sank hin und schlief ein. Die Sonne stand schon hoch am Himmel, als der Jüngling erwachte.

Auf einen Stock gestützt kam er bei der Hütte seiner Eltern an und ging hinein. Der Vater sprach: „Seß dich, Fremdling. Du siehst aus, als habest du viel Schlimmes durchgemacht.“ Er rief: „Vater, ich bin es, dein Sohn. Kennst du mich nicht?“ Sie blickten ihn angstvoll an. „Bist du unser Sohn, der auf die Hirschjagd ging? Zu lange warst du fort.“ Die Mutter gab ihm gutes Essen, sie pflegte ihn mit Liebe. Er aber lag stumpf und teilnahmslos auf seinem Lager. Wie ein alter Mann war er geworden. Der Medizinmann des Stammes kam einmal und saß eine Weile bei ihm. Dann sagte er zu den Eltern: „Ich kann nichts für euren Sohn tun. Ein gefährlicher Zauber steckt in ihm. Er wird sterben müssen.“ Sie weinten, konnten aber nicht helfen.

Sie bauten ihm eine besondere kleine Hütte zum Sterben, sangen Trauerlieder und zeigten dem Sohn die Totenkleider. Der Arme lag einsam in der Hütte und konnte nicht sterben. Eines Morgens dann war der Kranke verschwunden. Die Spuren liefen in den Wald. Der Medizinmann riet von der beabsichtigten Verfolgung ab und sagte: „Geht ihm nicht nach. Er wird irgendwo draußen gestorben sein. Die Hirsche haben ihm die Seele genommen, und nun sucht er sie.“ Der ganze Stamm trauerte um ihn, sie verbrannten, was ihm gehört hatte, und zerstörten alles, was an ihn erinnerte. Nie mehr erwähnten sie seinen Namen.

Ab DM 45.-
3% Rabatt

Weihnachts-Geschenke

In großer Auswahl zu meinen bekannt
niedrigen Preisen
Bekleidungshaus Wilh. Seeger
ALTENSTEIG

Ab DM 45.-
3% Rabatt



Durchschreibe- Buchhaltungen

Kostenlose Beratung bezw. Vorführung

GEORG KÖBELE
Nagold, Fernruf 426

Ein Geschenk für die ganze Familie!

Weihnachten, das Fest der Freude und des Schenkens, rückt immer näher, und es ist oft schwer, alle Wünsche unter „einen Hut“ zu bringen. - In einem Punkt ist man sich aber einig: eine preiswerte, leistungsfähige Kamera würde begeistert aufgenommen werden.

Agfa-Billy 1 mit Agnar 1:6,3

Varioverschluss DM 57.-
Anzahlung DM 20.-, Rest in bequemen Monatsraten. - Prospektmaterial unverbindlich und kostenlos.

Fotohaus Weizsäcker
STUTT-GART-S
Tübinger Str. 1 und Kl. Königstr. 7



Sport-Fahrer

Pforzheim am Sedanplatz



Das schönste
Weihnachtsgeschenk

für die Frau ist ein
Pelzmantel

Wilhelm Pesce

Kürschnermeister

Pforzheim, Goethestraße 22
(Bohnenberger Schlöfle)

Steinwand & Gall, Pforzheim

am Leopoldplatz und Baumstraße 13 - Telefon 3160

Eisenwaren - Werkzeuge - Haushaltwaren

Roll- und Schlittschuhe - Schlitten

Metallbaukasten und Laubsägeartikel



Herrenhüte



HÄCKER

STUTT-GART, Hirschstr. 28

neben Hugendubel

Geschmackvolle
KISSEN



und
DECKEN

Wählen Sie jetzt Ihre
Weihnachts-Geschenke

Gardinen - Schweizer

vorm. Müller - seit 1858

PFORZHEIM
Goethe-Straße - Ecke Westliche

75 Jahre Chemieverband

Ein Beitrag zur Industriegeschichte und wirtschaftspolitischen Meinungsbildung. Hrsg. von dem Verband der Chemischen Industrie e. V. (Mit Zeichnungen von Wilh. Keller) Frankfurt a. M. 1952: Weisbecker. 160 S. Gbd. 10.—DM.

Mit diesem wohlvorbereiteten Sammelwerk legt der Verband der Chemischen Industrie e. V. der Öffentlichkeit eine wahrhaft würdige Jubiläumsschrift vor, deren technische Qualitäten augenscheinlich sind, deren inhaltliche aber der äußeren Gestaltung in nichts nachstehen.

Hier wird in erzählender Darstellung und vielen Dokumentenzitaten eine Geschichte des chemischen Unternehmertums gegeben, die gleichzeitig die Gründungsgeschichte zahlreicher Chemiefirmen in sich schließt. Man erhält einen umfassenden Eindruck von der Fülle der Nöte des Unternehmertums dieser in jeder Beziehung vielseitigen Industrie, aber auch von seinen die Schwierigkeiten überwindenden produktiven Kräften. Jeder einzelne Aufsatz vermittelt ein einprägsames Bild des jeweils dargestellten Stoffes. Aus dem reichhaltigen Inhalt nennen wir einige Kapitelüberschriften, damit man sich einen Begriff von der Mannigfaltigkeit des Buches machen kann: z. B. Der Verein und seine Bewährungsprobe - Jahrzehnte des Aufstiegs - In den Fesseln der Befehlswirtschaft - Neuaufbau mit Hindernissen - Das ganze Deutschland muß es sein.

Das lebendig geschriebene Werk ist vorzüglich geeignet, in weiteren Kreisen das Verständnis für die großartigen Leistungen unseres chemischen Unternehmertums und unsere wirtschaftspolitische Meinung zu fördern.



Aus dem Gemeindeleben

Althengstett. In einer gut besuchten Versammlung nahm Bürgermeister Röttinger am vergangenen Samstag im Gasthaus zum „Lamm“ zum Lastenausgleich, wie er sich den Abgabepflichten darbietet, Stellung. In einer lebhaften Diskussion wurden Fragen, zu den bis zum 31. Dezember zu stellenden Anträgen auf Erleichterung der Lastenausgleichsabgaben behandelt.

Zu gleicher Zeit hielten die Heimatvertriebenen der Ortsgemeinschaft Althengstett im Gasthaus zum „Adler“ ihren monatlichen Heimatabend ab, der der Vorbereitung der am 21. 12. stattfindenden Weihnachtsfeier sowie Fragen zur Antragstellung nach dem Feststellungsgesetz galt.

Nach einem Beschluß des Gemeinderates in seiner letzten Sitzung wird nunmehr mit der Instandsetzung der Feldwege begonnen. Die Vergebung der Arbeiten für den Verbindungs-

weg an der Mühle, sowie die Lieferung des Materials für den Ebeneweg wurden genehmigt.

Die Kinderschule hat einen ausserordentlich lebhaften Zuspruch zu verzeichnen. Zur Zeit wird sie von ca. 70 Kindern besucht, so daß es notwendig wird, der seit langer Zeit schon vorgesehenen Einstellung einer Hilfe zur Entlastung der Kinderschwester näherzutreten.

Für die Landwirtschaftsschüler wurde entsprechend der Regelung für die Gewerbeschüler das anfallende Schulgeld von der Gemeinde übernommen.

Die am Volkstrauertag durchgeführte Sammlung für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge konnte mit einem Ergebnis von rd. 145.— DM abschließen, während die am vergangenen Sonntag durchgeführte Sammlung für den Württembergischen Blindenverein einen Betrag von 117.— DM erbrachte.

Am 2. Dezember konnte Frau Berta Niehammer ihren 73. Geburtstag feiern. Wir wünschen ihr nachträglich noch alles Gute.

Neuhengstett. Die Sammlung für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge erbrachte in der kleinen Gemeinde ein Sammelergebnis von rund 53.— DM und die Sammlung für den Württembergischen Blindenverein am vergangenen Sonntag einen Betrag von rd. 43.— DM.

Am vergangenen Sonnabend hielten die Kriegsoffer der Ortsgruppe des V.d.K. Neuhengstett im Gasthaus zum „Hirsch“ eine Zusammenkunft ab. Die Gewährung einer 13. Monatsrente als Teuerungszulage sowie die Durchführung einer kleinen Weihnachtsfeier für die Kinder der Kriegsoffer standen zur Debatte. Als Termin für die Durchführung der Weihnachtsfeier wurde der 4. Advent festgelegt.

Kreisbaumeister Heinrich Kübler trat in den Ruhestand

Am 30. November 1952 trat Kreisbaumeister Heinrich Kübler (Neuenbürg) in den gesetzlichen Ruhestand (laut Art. 13 des Beamtengesetzes).

Der aus (Wart Kr. Calw) Gebürtige legte seine Baumeisterprüfung am 25. 4. 1914 und seine Prüfung im Hoch- und Wasserbau am 7. 4. 1919 an der Höheren Bauschule Stuttgart ab. Vom 1. 11. 1920 bis zum 31. Oktober 1925 war er als Ortsbaumeister in Birkenfeld, vom 1. November 1925 bis zum 30. November 1952 als Kreisbaumeister in Neuenbürg tätig. Kreisbaumeister Kübler hat seine Aufgaben während der vielen Jahre seiner Zugehörigkeit zum Kreisverband mit hingebendem, unermüdlichem Fleiß erfüllt, und die erzielten Erfolge sind umso höher anzuerkennen, als sein Arbeitsbereich durch die große Zahl der Wasserwerksbetriebe ein besonders schwieriges Gebiet ist.

Wir wünschen Herrn Kreisbaumeister Küb-

ler, daß er nach den langen arbeitsvollen Berufs Jahren einen schönen und geruhsamen Lebensabend verbringen möge.

Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 24. 11. bis 30. 11. 1952

Obst: Aepfel 30-40, Birnen 28-50, Bananen -90 Mandarinen 45, Orangen 45-55, Nüsse 95-100, Trauben 100-130, Feigen Kranz 30.

Gemüse: Blumenkohl -60, Blumenkohl St. 35-70, Rosenkohl 35-60, Wirsing 15-25, Weißkraut 15-20, Rotkraut 15-25, Spinat -30, Schwarzwurzel 60-75, Gelbe Rüben 25-40, Gelbe Rüben Bd. -25, Rote Rüben 20-25, Rote Rüben Bd. -20, Kopfkohlkraben St. 10-20, Bodenkohlkraben -15, Ackersalat 120-180, Endivien St. 10-20, Kopfsalat St. 20-25, Sellerie St. 20-40, Meerrettich 90, Rettiche St. 5-30, Rettiche Bd. 20-30, Kartoffel -11, Tomaten 40-50, Zwiebel 30-35.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 2 jüngere Schreiner, 1 Maler, 1 Sattler einige landw. Arbeiter die melken können.

Weiblich: eine Anzahl landw. Dienstmädchen mehrere Näherinnen aus Richtung Baisingen, Gündringen, Mödingen, Vollmaringen, einige Hausgehilfinnen für Jahresstellen, einige Schneiderinnen und geübte Näherinnen.

Lehrstellen mit Kost und Wohnung
Männlich: Landwirt, Schreiner, Schneider, Müller, Bäcker, Metzger, Kaufmann.

Lehrstellen ohne Kost und Wohnung
Männlich: 1 Gipser, 3 Schreiner, 1 Streichgar Spinner, 1 ländl. Hauswirtschaftslehrling

Nebenstelle Calw

Männlich: 10 Plattenleger, 1 Dreher mit guten Fachkenntnissen, 1 gelernter Mechaniker als Spindelreher, muß nach Zeichnung arbeiten können, 5 Karosseriefaschner, 1 Goldschmied, 1 Bau- und Möbelschreiner, 1 jüngerer Stricker (wird angelernt), 1 Küfer für Weinkellerei, 1 Metzger, 18-22 Jahre alt nach Calw.

Weiblich: 1 Stopferin für Mantelstoffe, 1 Köchin mit Diätkenntnissen, 2 Serviererinnen, einige perfekte Hausgehilfinnen sowie Haus- und Küchenmädchen für Hotel und Gaststätten, 1 Bürogehilfin mit zeichnerischer Begabung, 1 Strickerin für Strumpfautomaten, 1 Buchhalterin.

Offene Lehrstellen bei der Berufsberatung

Lehrstellen ohne Kost und Wohnung im Bezirk Calw:

Männlich: 1 Glaser, 1 Galvaniseur, 4 Schreiner, 3 Wagner, 1 Schneider 1 Färber, 1 Destillateur.
Weiblich: 1 Goldschmiedin, 1 Poliseuse.

Filmvorschau

Mit „Herz der Welt“ schenkte uns „Nachtwache“-Regisseur Harald Braun wieder einen großartigen Film. In spannenden Episoden gibt uns der Film einen Einblick in das Leben Berta von Suttner der ersten Trägerin des Friedens-Nobelpreises. Wir begegnen u. a. auch ihrem großen Gegenspieler, dem Waffenhändler Basil Zaharoff, und wir erleben, wie sie sowohl ihren Mann wie den Dynamitfabrikanten Alfred Nobel zu ihren Friedensideen bekehrt. Hilde Krahl als Berta v. Suttner, Dieter Borsche als ihr Mann, Matthias Wiemann und andere bekannte Darsteller gestalten diesen großen Film um eine große Frau. — Der technicolorbunte Film „Robin Hoods Vergeltung“ gibt uns einen Einblick in die gefährlichen Kämpfe, die England im 13. Jahrhundert durchtobten und die eng mit dem Namen des zum Nationalhelden gewordenen Robin Hood verknüpft sind. John Derek spielt den Robin Hood, der nicht nur die feindliche Uebermacht, sondern auch das Herz einer schönen Frau besiegt, die ihn vor dem Tode gerettet hat. — Der Olympia-Film von Helsinki, der 14 Tage nach seiner Fertigstellung bereits in Calw anlauft, ist in seiner Art ebenso spannungsgeladen wie mancher Unterhaltungsfilm und dürfte größtem Interesse begegnen.

Südd. Rundfunk



Mittelw. Mühlacker
522 m 100 kw 575 kHz
Kurzw. Mühlacker
49,75 m 10 kW 6030 kHz
Ständige Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Marktundschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvsiste - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programmvor-schau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programmvor-schau - 19.45 Von Tag zu Tag

Sonntag 7. Dezember 1952

8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Katholische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Reisen in Länder u. Zeiten - 10.30 Kleines Konzert am Sonntagmorgen - 11.00 Nahrung durch Chemie - 11.20 Die Kantate - 11.45 Der Weihnachtsbüchertisch - 13.00 Das Rundfunk-Unterhaltungssorchester - 13.30 Sagenumwobene Teck - 14.10 Chorgesang - 14.30 „Der Froschkönig“ - 15.00 Nachmittagskonzert - 17.00 Der Patriot - 18.30 De Adventu Domini! - 19.00 Der Sport am Sonntag - Totoergebnisse - 20.05 Aus der Wunschmappe - 21.45 Sport aus Nah und Fern - 22.10 Kulturpolitischer Kommentar - 22.20 Wenn zwei dasselbe tun - 22.45 Ernst Lissauer - 23.00 Mein kleines Glück ist die Musik - 0.05 Mitternachtsmelodie

Montag 8. Dezember 1952

15.30 Wir basteln Weihnachtsgeschenke - 16.45 Kalender für 1953 - 17.00 Konzert-stunde - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.35 Wenn Männer kochen - 20.05 Musik für Jedermann - 21.00 Cam-bridge - Heidelberg - 22.10 Militärpolitischer Kommentar - 22.20 Zeitgenössische Musik - 23.00 Ein Abend bei Ernst Roh-wit - 23.40 Sigrid Grundeis spielt

Dienstag 9. Dezember 1952

11.45 Kleines Konzert - 13.45 Zum Tag Menschenrechte - 15.30 Hammond-Rhyth-

men - 16.50 Der Kinderspieltisch im Wandel der Zeiten - 17.05 Kleines Konzert - 18.00 O du schöner Rosengarten - 20.05 Der rote Stiefel - 21.15 Bücher, die uns angehen - 21.30 Wiener Capriccio - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Tanz-musik - 23.15 Erwin Lehn und sein Süd-funk-Tanzorchester - 0.05 Unterhaltungsmusik

Mittwoch 10. Dezember 1952

14.00 Das Wunderknäuel - 14.15 Unterhaltungsmusik - 14.30 Bücher für den Wunschzettel - 15.30 Blasmusik - 16.15 Unterhaltsame Weisen - 17.00 Für Eltern und Erzieher - 17.15 Neue Hausmusik - 18.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanz-orchester - 20.05 Barnabas von Gecky mit seinem neuen Tanzorchester - 20.30 „12 Uhr, 2 Minuten, 14 Sekunden“ - 21.05 Berühmte Gäste beim Süddeutschen Rundfunk - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.40 Geschichte der Widerstandsbewegung - 23.20 Wenn froh ein Lied erklingt - 0.05 Unterhaltungsmusik

Donnerstag 11. Dezember 1952

11.00 Joseph Haydn - 15.30 Das Hotcha-Mundharmonika-Trio - 16.45 Badische Verleger: Madlot in Karlsruhe - 17.00 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester - 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungsor-chester - 20.05 „Firma Müller & Co.“

20.50 Operettenkonzert - 21.30 Bilanz der Vergangenheit in zwei neuen Büchern - 22.10 Berichte und Kommentare - 22.20 Französische Volkslieder - 22.40 Unser Wissen von der Seele - 23.10 Orchesterkonzert - 0.10 Unterhaltungsmusik

Freitag 12. Dezember 1952

15.30 Kinderfunk - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 18.35 Aktueller Jugendfunk - 20.05 Das württembergische Staatsorchester - 20.45 Filmprisma - 21.00 Paris und seine Stars - 21.30 Der Mensch und die Sprache - 22.10 Berichte u. Kommentare - 22.20 Tanzmusik - 23.15 Die großen „B'S“ im Jazz

Samstag 13. Dezember 1952

11.15 Amerikanische Musik - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Fröhliches Schaumschlagen - 18.00 Bekannte Solisten - 19.00 Die Glocken der evangelischen Kirche Dettingen (Teck) - 20.05 Kandier-tes und Gepfeffertes - 21.45 Sportrundschau - 22.15 Wunschkonzert aus USA - 22.45 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanz-orchester - 23.15 Melodie zur Mitternacht - 0.05 Das Nachtkonzert

Der kluge Geschäftsmann inseriert im Amtsblatt

Kirchliche Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Nagold

2. Advent, 7. Dezember 1952

9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.50 Kindergottesdienst
11.00 Christenlehre (Söhne) - 14.00 Monatsstunde (Vereins-
haus) - 17.00 Weihnachtsmusik des Kirchenchors (Kirche)
Montag, 8. Dezember 1952: 20.00 Mütterabend im
(Vereinshaus)
Mittwoch, 10. Dezember 1952: 7.45 Schülnergottesdienst
der Oberschule. - 8.15 Schülnergottesdienst der Volksschule
- 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus)
Donnerstag, 11. Dezember 1952: 14.00 Missionsverein
(Vereinshaus)

Iselshausen

2. Advent 7. Dezember 1952

9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.30 Kindergottesdienst
Mittwoch, 10. Dez. 1952: 20.00 Bibelstunde (Klenk)

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg

Samstag, 6. Dezember 1952

20.00 Liturg. Wochenschlußandacht Stadtkirche
2. Advent, Taufsonntag 7. Dezember 1952
8.30 Gottesdienst Kreis Krankenhaus (Weichert) - 9.30
Hauptgottesdienst Stadtkirche (Weichert) - 10.30 Jugend-
gottesdienst - 11.00 Gottesdienst Waldrennach (Weichert)
- 13.30 Christenlehre (Töchter)
Dienstag, 9. Dezember 1952: 20.00 Evang. Frauen-
abend im Saal Gemeindehaus

Mittwoch, 10. Dezember 1952: 7.45 Frühandacht Stadt-
kirche - 20.00 Bibelstunde Waldrennach
Donnerstag, 11. Dezember 1952: 20.00 Bibelstunde im
Gemeindehaus, anschl. Vorbereitung.

Evangelische Gottesdienste in Calw

2. Advent, 7. Dezember 1952
(Opfer für die eigene Gemeinde)

Turnlied: Mit Ernst, o Menschenkinder . . . Gsb. 139
9.30 Hauptgottesdienst (Pfleiderer) - 9.30 Gottesdienst
im Krankenhaus (Geprags) - 10.45 Kindergottesdienst -
11.00 Christenlehre (Töchter) - 14.30 Missionskonferenz
für Stadt und Bezirk im Vereinshaus (Missionar Maier,
Dr. Lo-China) - 20.00 Missionsabend für die Jugend (Mis-
sionar Maier, Dr. Lo).
Mittwoch, 10. Dezember: 8.00 Schülnergottesdienst -
20.00 Männerkreis.
Donnerstag, 11. Dezember: 20.00 Missionsabend im
Vereinshaus. (Es spricht der schwarze Pastor Josua Her-
mas-Bethel).
Freitag, 12. Dezember: 20.00 Frauenkreis (Advents-
abend).

Katholische Gottesdienste

(Stadtpfarrei Calw)

Zweiter Adventssonntag, den 7. Dezember 1952
Missionssonntag

7.30 Frühgottesdienst, anschließend Christenlehre -
9.15 Gottesdienst in Hirsau - 9.30 Hauptgottesdienst (Calw)
- 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell - 14.00 Andacht

für das Missionswerk und Missionsopfergang d. Schüler.
NB! Opfer in allen Gottesdienst für das Missionswerk!

Montag, den 8. Dez. 1952: Mariae Unbefl. Empfäng-
nis (kirchl. geb. Feiertag). - 6.15 Erster Gottesdienst
(Rorate) - 9.30 Hauptgottesdienst in Calw - 9.15 Gottes-
dienst in Hirsau - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell.
Werktags: Calw: Jeden Tag um 6.15 Gottesdienst.
Hirsau: Jeden Tag um 7.00 - Donnerstag: 6.15 Rorate
und Jugendgottesdienst.

Wetterbericht

Prognose vom 6. bis 12. Dezember 1952

Aussichten: Uebergang zu winterlichem Wetter.
Die vom Norden und Osten eindringende Kaltluft führt
in der Ebene zu leichten bis mäßigen, in den Mittelge-
birgen zu stärkeren Schneefällen. Anfänglich nur nachts,
später auch tagsüber leichter Frost. Während es in
Nordwest- und Westdeutschland zeitweise etwas milder
sein wird, ist für Süddeutschland mit beständigem Frost-
wetter zu rechnen.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag
Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby, Schriftleiterin Frau A. Röhr.
Verwaltung Calw Bahnhofstraße 42, Telefon 245, Apparat 51.
Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.)

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung
der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur
mit genauer Quellenangabe gestattet.

Als praktische
WeihnachtsgeschenkeSIEMENS
ELEKTRISCHE
HAUSGERÄTEbewährt und beliebt
Elektro-Radio-Manz
Altensteig, Telefon 202Schenken Sie ihm, was er sich wirklich wünscht
von

ZIGARREN-ROLLER

Altburger Straße 11 CALW Bahnhofstraße 33

Jetzt ans Schenken denken . .

Ungezählte Möglichkeiten zur Auswahl schöner,
nützlicher Geschenke bietet Ihnen jetzt wieder
unser Haus. An alle ist gedacht. Für Groß und
Klein finden Sie das Richtige. Kommen Sie und
sehen Sie sich unsere 6 Schaufenster unverbind-
lich an, wie leicht Sie bei unseren günstigen
Preisen Weihnachtswünsche erfüllen können.

GUSTAV WUCHERER ALTENSTEIG

Fachgeschäft für Bekleidung und Aussteuer

Stadt Calw

Haushaltssatzung

Auf Grund des § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung wird
die Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1952 durch An-
schlag an der Rathausstafel (Rathaus I. Stock) bekanntgemacht.
Der Haushaltsplan 1952 liegt nach § 86 Abs. 3 der Ge-
meindeordnung vom 3. Dezember 1952 bis 10. Dezember 1952
im Rathaus Zimmer 3 während der üblichen Sprechstunden
von 8.00 bis 12.00 öffentlich aus.

Calw, den 29. November 1952

Bürgermeisteramt

Das sinnvolle Weihnachts-
Geschenk:

Ein Buch

Evang. Buchhandlung

OTTO HÜFKER
Calw, Badstr. 13

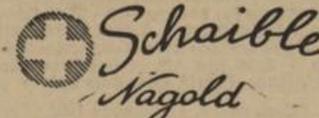
Leibbinden

Umstandsleibbinden

Bandagen

auf Kassenrezept

Maßanfertigung in eigener Werkstätte

Angora-Gesundheits-Wäsche
WärmeleibbindenSanitätshaus - Kunstgliederbee,
Filliale Calw, Altburger Straße 23

Volkstheater Calw

Fr. - So. „Herz der Welt“ ein Berta von
Suttner-Film m. Hilde Krahl u. Dieter Bor-
sche Sa 6. 12. zusätzl. Vorst. 17 Uhr für
Jgd. - Mo. u. Di. „Robin Hoods Vergel-
tung“ - Mi u. Do. „Olympia Helsinki
1952“ Nachm. für Schulen, auf Wunsch
Nachtvorstellung.

Ist die Schreibmaschine entzwei 202
dann ruf an: CALW 202
Walter Schlögl, Calw, Bahnhofstr. 46
Neue u. gebr. Maschinen - Mietmaschinen

So urteilen unsere Kunden:

Gute Betten
kauft man bei

PFORZHEIM, an der Auerbrücke

„Wer bei Betten-Weik kauft
ist gut bedient!“Schreibmaschinen-
Verkauf - VermietungH. HERTER Bernack/Württ.
Additionsmaschinen

Musikfreunde!

Sie kaufen preisgünstig

Hohner-
Akkordeons
Handharmonikas
Mundharmonikas
Markenblockflöten
Blas-, Streich- u.
Zupfinstrumente
Ersatzteile, Noten
u. Musikliteratur

HOHNER

Bequeme Ratenzahlung!

Im Hohner-Spezialgeschäft

MUSIKHAUS

Frauenhoffer

Herrenberg, Tel. 301

Ankauf und Austausch
alter Instrumente!

Am 7. 12. ab 13 Uhr geöffnet!